



Mediapulse Radio-Messung

Methodischer Steckbrief

August 2023

AG für Medienforschung
SA pour la recherche sur les médias
SA per la ricerca sui media
SA per la perscrutaziun da las medias
Corporation for Media Research

Inhalt

1	Einleitung	3
2	Untersuchungsgegenstand	3
3	Universum	3
4	Methodendesign	3
5	Stichprobe	3
5.1	Brutto-Stichprobe	4
5.2	Netto-Stichprobe	4
5.3	Trageperioden	5
5.4	Stichprobenstruktur	5
6	Personenpool	5
7	Rekrutierung	6
8	Messung	6
9	Datenverarbeitung	6
10	Datenbereitstellung	7
11	Qualitätsmanagement	7
12	Zielgruppeninformationen	7

1 Einleitung

Das folgende Dokument beschreibt das von der Mediapulse AG verantwortete Messsystem für die Nutzung der Radio Data in der Schweiz. Die Erhebung erfolgt seit Januar 2023 im Rahmen der in diesem Dokument aufgeführten Kenngrössen. Ziel des Dokuments ist es, allgemeinverständlich die wichtigsten Grundlagen des Messsystems zugänglich zu machen.

2 Untersuchungsgegenstand

Mediapulse Radio Data weist die Nutzung von Live-Radio aus, unabhängig davon, über welchen Verbreitungsweg und welches Gerät eine Radiostation gehört wurde. Nicht erfasst wird Radiohören über Kopfhörer. Berücksichtigt werden dabei alle für die Schweiz relevanten Radiosender.

3 Universum

Das Universum der Radioforschung ist die ständige Wohnbevölkerung der Schweiz ab 15 Jahren.

Die Grundgesamtheit wird für die drei Landesteile der Schweiz separat betrachtet. Die aktuellen Universumszahlen finden sich jeweils im Premium Bereich auf www.mediapulse.ch.

4 Methodendesign

Die Mediapulse Radio Data beruhen auf einem Stichprobenansatz. Ein Pool von rekrutierten Teilnehmenden, die wiederkehrend zur Messung beitragen, bildet die Grundlage für die Bildung einer täglich und rund um die Uhr messenden Stichprobe. Die Messung erfolgt durch ein Messgerät in Form einer Armbanduhr (Mediawatch), die via Audio-Matching-Technologie die genutzten Radiosender erkennt. Das Messsystem wird im Auftrag von Mediapulse durch GfK Switzerland betrieben.

5 Stichprobe

Die Stichprobe bildet die Basis, mittels derer die Radionutzung in der Schweiz täglich repräsentativ gemessen wird. Die Stichprobe der Schweizer Radioforschung ist disproportional aufgebaut, um kleinere Lokalradios und Teilgebiete besser zu berücksichtigen.

Die Stichprobe ist flächendeckend und setzt sich aus 28 Rekrutierungszonen zusammen. Diese räumliche Gliederung orientiert sich an den Publicom-Wirtschaftsräumen.

Andere räumliche Aufteilungen wie Sprachregionen, Konzessionsgebiete, WEMF-Gebiete und die SRG-Regionaljournalgebiete werden mithilfe der Gewichtung valide abgebildet und auswertbar gemacht.

Ausschlaggebend für die Definition des Samples sind die Brutto-Stichprobe, die Netto-Stichprobe, die Trägerperioden, die Stichprobenstruktur bzw. der Quotenplan, die Panelisteneinsteuerung sowie die Karenzfristen.

5.1 Brutto-Stichprobe

Die Brutto-Stichprobe ist die Ausgangsstichprobe und dient als Steuerungsmasse, um die effektiv täglich benötigte Netto-Stichprobe zu erreichen.

Die tägliche Brutto-Stichprobe wird aus dem Pool gebildet, in dem sich rund 10'000 Personen befinden. Das tägliche Brutto-Sample liegt bei 2'019 Personen, welche die Messuhr tragen sollen.

5.2 Netto-Stichprobe

Die Netto-Stichprobe umfasst die Panelisten, die tatsächlich gültige Messdaten liefern. Von den 2'019 Personen der Brutto-Stichprobe müssen im Schnitt pro Tag mindestens 1'533 Personen Daten liefern, was 75,9 Prozent entspricht.

Die Struktur der Netto-Stichprobe der Uhrentragenden bildet sich bezüglich Geschlecht und Altersklassen folgendermassen ab.

Alterskategorien	Männlich	%	Weiblich	%	Total	%
15-24 Jahre	95	6.22%	90	5.87%	185	12.09%
25-34 Jahre	124	8.09%	121	7.90%	245	15.99%
35-44 Jahre	127	8.29%	126	8.21%	253	16.51%
45-59 Jahre	201	13.10%	200	13.01%	400	26.12%
60+ Jahre	209	13.65%	240	15.64%	449	29.30%
Gesamt (15+)	757	49.36%	776	50.64%	1533	100.00%

Die tägliche Netto-Stichprobe von 1'533 Uhren bezüglich Schweizer Sprachregionen sieht folgendermassen aus.

Boost Genf: Zusätzlich wurde für die Rekrutierungszonen Genf-Stadt und Genf ein Boost von insgesamt in der täglichen Messuhrenverteilung brutto 19 zusätzlich verteilten Messuhren finanziert.

Sprachregion	Personen
Deutschschweiz (DS)	950
Suisse Romande (SR)	430
Svizzera Italiana (SI)	154
Total	1'533
Boost RZ Genf	8
Boost RZ Genf-Stadt	7
Total inkl. Boost	1'548

5.3 Trageperioden

Um die Ansprüche an die Datenqualität sowie auch die Fixkosten in ein optimales Verhältnis zu setzen, wurden zwei verschiedene Trageperioden bestimmt, zwischen denen die Panelisten auswählen können bzw. die ihnen zugewiesen werden:

- ca. zweimal jährlich einen Monat;
- ca. einmal jährlich sechs Monate.

Um das angesprochene Optimum zu erreichen, sind beide Trageperioden gleichmässig in der täglichen Stichprobe vertreten:

- 50 Prozent einen Monat
- 50 Prozent sechs Monate

Die Panelisten mit einer Tragedauer von einem Monat werden «Kurzzeitträger» (KZT) genannt, diejenigen mit Trageperioden von sechs Monaten «Langzeitträger» (LZT). Die vielen unterschiedlichen Panelisten, welche die Messuhr für kurze Zeit tragen, tragen zur Datengenauigkeit bei. Für die Datenstabilität wiederum sorgen viele Personen pro Tag, welche die Uhr über eine längere Zeit tragen.

5.4 Stichprobenstruktur

Damit die tägliche Stichprobe repräsentativ ist, wird sie gemäss einem festgelegten Quotenplan eingesteuert.

Der Quotenplan beinhaltet die drei Quotenvariablen von Rekrutierungszonen (28), Geschlecht (2) und Alter (5). Es handelt sich um verknüpfte Quoten, was folglich 280 Quotenzellen für die Schweiz ergibt.

Die zwei Kategorien des Geschlechts sind männlich und weiblich.

Die fünf Alterskategorien sind 15–24 Jahre, 25–34 Jahre, 35–44 Jahre, 45–59 Jahre und 60+ Jahre.

6 Personenpool

Ausschlaggebend für die Definition des Radioforschungs-Pools sind die Kennwerte Pool-Grösse, Rotation sowie die Sollwerte bezüglich Pool-Struktur.

Pool-Grösse: Die Grösse des Radioforschungs-Pools ist aufgrund seiner Abhängigkeit von der Anzahl benötigter Probandinnen und Probanden für die Gewährleistung der definierten Nettostichprobe und von der geschätzten Anzahl Abbrüche variabel.

Definition Pool-Grösse: Die angestrebte Sollgrösse des Radioforschungs-Pools beträgt ungefähr 9'950 Personen.

Rotation des Pools: Die Höhe der natürlichen Rotation zum Beispiel durch Ausstiege der Teilnehmenden oder aufgrund der Inaktivierung wegen mangelnder Compliance lag in den vergangenen Jahren im Rahmen der zu erwartenden Fluktuation eines Panels von 10 bis 15 Prozent.

Pool-Struktur: Der aktuelle Quotenplan beinhaltet die Quoten Rekrutierungszonen (28, Geschlecht (2) und Alter (5). Es handelt sich um verknüpfte Quoten, was folglich 280 Quotenzellen ergibt.

7 Rekrutierung

Die Rekrutierung hat zum Ziel, Austritte von Uhrentragenden aus dem Radioforschungs-Pool mit strukturgleichen Panelisten auszugleichen und damit einen genügend grossen und repräsentativen Radioforschungs-Pool zu gewährleisten.

Rekrutierungsmethodik: Die gewählte Rekrutierungsmethodik muss möglichst gut gewährleisten, dass alle Personen der Grundgesamtheit eine ähnlich hohe Wahrscheinlichkeit haben, an der Radioforschung teilzunehmen. Für die Rekrutierung des Radioforschungs-Pools kommen drei Rekrutierungsmethoden zur Anwendung:

- Rekrutierung über eingekaufte Adressen;
- Rekrutierung durch die sogenannte alternative Rekrutierung, bei der aus zuvor gesammelten Adressen ein passendes Sample gezogen wird, das anhand von Kontrollvariablen auf Repräsentativität kontrolliert wird;
- Rekrutierung über Adressen des Establishment Survey (ES) von Mediapulse.

8 Messung

Die Radioforschung arbeitet mit dem Radioforschungssystem «Mediawatch 4» von GfK, bestehend aus einer neuen Generation von Messgeräten und Sound Sampling Units (SSU).

Als Messgerät dient die «Mediawatch 4» in zwei verschiedenen Ausführungen (digital und analog). Beide Versionen der «Mediawatch 4» werden zusammen mit derselben Dockingstation verwendet. Diese dient dazu, den Akku der Uhr über Nacht aufzuladen und gleichzeitig die aufgezeichneten Fingerprints (Messdaten) an die Zentrale zu übermitteln.

Die SSU dienen dem Erstellen der Referenzdaten für das Audio-Matching.

Ablauf der Messung: Die Panelisten sind angehalten, während ihrer Trageperiode eine Messuhr am Handgelenk zu tragen. In dieser Zeit zeichnet die Uhr fortlaufend die Umgebungsgeräusche auf, verschlüsselt diese in einem nicht reversiblen Verfahren zu einer Zahlenreihe (Fingerprint) und speichert diese ab. Gleichzeitig werden die Radioprogramme aufgezeichnet und im gleichen Verfahren zu Fingerprints verarbeitet (Referenzdatenbank).

9 Datenverarbeitung

Die Datenproduktion besteht aus dem Audio-Matching, dem Durchlaufen der Editing Rules und der Gewichtung.

Audio-Matching: Im Datenproduktionsprozess werden die gespeicherten Zahlenreihen der Messgeräte mit den Zahlenreihen der Referenzdatenbank abgeglichen. Übereinstimmende Zahlenreihen identifizieren genutzte Programmsequenzen.

Editing Rules: Die dem Audio-Matching nachgelagerte Filterung mittels sogenannter Editing Rules gewährleistet eine plausible Zuordnung der identifizierten Nutzung zum Sender, zum Beispiel innerhalb von Simulcastingfenstern oder von Senderfamilien.

Gewichtung (generell): Der Auswertungsdatensatz wird täglich gemäss den Universumsvorgaben des Bundesamts für Statistik gewichtet. Es werden Tages-, Wochen-, Monats- und Quartalsgewichte berechnet.

Gewichtungsplan: Der Gewichtungsplan für die Schweiz enthält folgende Gewichtungsvariablen: Alterskategorien (5), Geschlecht (2), Rekrutierungszonen (28), Teilgebiete (63), WEMF-Gebiete (24) und Regionaljournal- und Sprachregionen (10).

10 Datenbereitstellung

Die Datenbereitstellung verfolgt den Zweck, die Daten dem Vertragspartner zusammen mit soziodemografischen Informationen der Panelteilnehmenden und Senderinformationen zur Auswertung verfügbar zu machen. Die Daten können mittels der Auswertungssoftware ausgewertet werden.

Latenzzeit-Datenlieferung: Aktuell gilt bei der Datenauslieferung eine Latenzzeit von sieben Tagen.

11 Qualitätsmanagement

Ziel des Qualitätsmanagements ist es, zu definierten Zeitpunkten für definierte Perioden automatisiert alle wichtigen Parameter des Radioforschungs-Systems zu überwachen, um Unregelmässigkeiten schnellstmöglich erkennen und Fehler beheben zu können.

Folgende Bereiche werden standardisiert geprüft: Radio-Nutzungsdaten, Gewichtung, Time-Delay, Simulcasting, Heavy-Usage, Sample und Pool (Grösse und Struktur), Compliance der Panelisten (Missings, Abbrüche, Trage- und Dockingverhalten), Hardware-Stock-Management, Referenzierung (aufgezeichnete Sender und Aufzeichnungsausfälle).

Die standardisierte Kontrolle erfolgt dabei je nach Kennwert täglich, wöchentlich, monatlich oder pro Semester.

Das Radioforschungs-System wird in jährlichem Rhythmus durch die Medienwissenschaftliche Kommission (MWK) einem Audit zur allgemeinen Qualität unterzogen.

12 Zielgruppeninformationen

Es werden Zielgruppeninformationen zur Verfügung gestellt, die einerseits relevante Kriterien für die Analyse der Daten sowie andererseits relevante Angaben für die Planung von Radiokampagnen bieten.

Erhebungsmethode: Die Erhebung der Kriterien (B-Interview) erfolgt online (CAWI) oder telefonisch und ist gekoppelt an die Rekrutierung.

Updates: Alle Kriterien werden im Zweijahresrhythmus – im Rahmen der sogenannten Nachbefragung – neu erhoben. Die Nachbefragung wird so angelegt, dass jeweils Anfang Januar des Folgejahres die neuen Kriterien freigegeben werden können.



Mediapulse AG

info@mediapulse.ch
+41 58 356 47 11

Weltpoststrasse 5
3015 Bern

Badenerstrasse 15
8004 Zürich